ANMELDUNG

Für die **Teilnahme** an dieser öffentlichen Tagung wird eine **Gebühr von CHF 50** erhoben (zu überweisen nach erfolgter Anmeldung).

Wir bitten Sie, Ihre **Anmeldung bis spätestens 15. Mai 2014** postalisch oder per Email einzureichen unter conference@ife.uzh.ch

TAGUNGSKOORDINATORIN

Frau lic. phil. Nadine Burri Universität Zürich Institut für Erziehungswissenschaft Freiestrasse 36 CH-8032 Zürich

FACHLICHKEIT: DIE BEDEUTUNG DES INHALTS UND DES WISSENS IN DER BILDUNG







FACHLICHKEIT: DIE BEDEUTUNG DES INHALTS UND DES WISSENS IN DER BILDUNG

Uber schulische und ausserschulische Bildungsinhalte und Bildungsziele wird zeitgenössisch nahezu ausschliesslich noch in Form von "Kompetenzen", "Kompetenzentwicklung" und "Kompetenzförderung" geredet oder nachgedacht.

Bildung wird als Kompetenz verstanden oder sogar mit ihr gleichgesetzt. So steht vor allem das praktisch-konkrete Können im Vordergrund, nicht primär das (Fach-)Wissen, das Interesse an der Sache, das Orientierungs- und/oder Reflexionswissen.

Hans Blumenberg formulierte vor Jahrzehnten den Slogan, Bildung sei kein "Arsenal", sondern ein "Horizont". Mit der grassierenden Kompetenzorientierung scheint Bildung heute näher an der Metapher des Arsenals zu liegen, als ein Lager mit anwendungstauglichen Werkzeugen und Geräten verstanden, möglicherweise mit Allzweckwaffen (Schlüsselkompetenzen), die nach Gusto möglichst souverän eingesetzt werden können. Dahingegen lässt sich mit einem Horizont nur wenig "anfangen"...

Während nun die einen finden, es sei besonders begrüssenswert, dass das spekulative Bildungsdenken endlich durch Konzepte des Erwerbs möglichst realitätsnaher, konkreter Kompetenzen ersetzt worden ist, meinen andere, dass die vorwiegende oder ausschliessliche Kompetenzorientierung an der Sache der Bildung, namentlich auch dem Fachwissen, vorbeigehe ...

Welches der Status und die Bedeutung des Wissens und der Inhalte für schulische und ausserschulische Bildung ist, soll an der Jahrestagung der Gesellschaft für Bildung und Wissen (GBW), die dieses Jahr in Zürich stattfindet, kontrovers diskutiert werden.

FREITAG, 13. JUNI 2014

18.30 BEGRÜSSUNG UND EINLEITUNG

Prof. Dr. Roland Reichenbach, Universität Zürich

18.45 ZUR SACHE DER BILDUNG

Prof. Dr. Käte Meyer-Drawe, Universität Bochum

19.30 DISKUSSION

SAMSTAG, 14. JUNI 2014	
09.00	WISSEN ODER KOMPETENZEN - EIN ÜBERFLÜSSIGER STREIT? Prof. Dr. Jürgen Oelkers, Universität Zürich
09.45	"WIE KLEINE MENSCHEN GROSSE OPTIMISTEN BLEIBEN" - SCHULBILDUNG ZWISCHEN FACHLICHKEIT UND GESINNUNGS- PÄDAGOGIK Prof. Dr. Andrea Liesner, Universität Hamburg
10.30	DISKUSSION DER BEIDEN VORTRÄGE
11.15	PODIUMSDISKUSSION WISSEN ODER KOMPETENZ ALS ORIENTIERUNG SCHULISCHER BILDUNG UND DIDAKTIK? Dr. Ralph Fehlmann, Forum Allgemeinbildung Schweiz Dr. Beat Kissling, Kantonsschullehrer und Erziehungswissenschaftler Roger von Wartburg, Lehrerinnen- und Lehrerverband Basel-Land
12.15	MITTAGSPAUSE
13.45	UNTERRICHT VERSTEHEN UND VERSTEHEN IM UNTERRICHT Prof. Dr. Andreas Gruschka, Universität Frankfurt
14.30	UNTERRICHT UND VERSTEHEN LEHREN UNTER DER LEITIDEE DER KOMPETENZORIENTIERUNG Prof. Dr. Kurt Reusser, Universität Zürich
15.15	DISKUSSION DER BEIDEN VORTRÄGE
15.45	FÄCHERDÄMMERUNG. ÜBER DISZIPLINLOSIGKEIT Prof. Dr. Konrad P. Liessmann, Universität Wien
16.30	ENDE DER TAGUNG

ANSCHLIESSEND APÉRITIF